

SWR2 Zeitwort

**08.05.1794:**

Der Chemiker Antoine Lavoisier wird guillotiniert

Von Carsten Heinisch

Sendung: 08.05.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Autor:**

Feuer braucht Sauerstoff!

1785 war es Antoine de Lavoisier gelungen, mittelalterlich-alchemistisches Denken, nach dem Verbrennungsprozesse mit einer unsichtbaren, unwägbaren Substanz namens Phlogiston ablaufen, zu widerlegen.

Mit seinen Erkenntnissen schuf Lavoisier viele Grundlagen der modernen Chemie.

Lavoisier benutzte für seine Forschungen sehr präzise und teure Waagen. Er untersuchte damit sowohl die festen Reaktionspartner als auch alle beteiligten Gase. So klärte er bei der Verbrennung nicht nur die Rolle des Sauerstoffs auf, einem Gas, das erst kurze Zeit zuvor überhaupt entdeckt worden war; er fand auch heraus, dass Wasser kein Element ist, sondern bei der Verbrennung von Wasserstoff entsteht.

Die kostspieligen Gerätschaften konnte Lavoisier sich leisten, denn er war einer der reichsten Männer seiner Zeit. Er stammte aus einer bürgerlichen, vermögenden Familie, hatte eine reiche Frau geheiratet, und er war Mitglied der „Ferme“ das war die Organisation der Hauptzollpächter - im absolutistischen Frankreich zuständig für die Eintreibung der Zölle und Steuern. Die Ferme sorgte für die Hälfte der Staatseinnahmen. 60 Mitglieder hatte die Ferme, die sogenannten Fermiers. Sie mussten jährlich einen bestimmten Betrag an die Finanzkassen abliefern; was darüber hinausging, blieb ihnen als Einkommen. Die Ferme hatte außerdem das Tabakmonopol, und da Lavoisier als Chemiker die Verfälschung von Tabak gut nachweisen konnte, war er bei Tabakverkäufern entsprechend unbeliebt. Völlig unpopulär beim Volk machte er sich mit der Idee einer Zollmauer um den Stadtkern von Paris, um so den Schmuggel von Waren nach Paris zu unterbinden. Ab 1785 wurde diese Mauer gebaut und 1790 fertiggestellt.

Es wäre falsch, in Lavoisier einen geldgierigen Leuteschinder zu sehen. Er befasste sich auch mit landwirtschaftlichen Fragen und versuchte, viele seiner Ideen zur Produktionssteigerung auf seinem Gut bei Blois umzusetzen. Er wurde in die dortige Ständeversammlung gewählt und setzte sich für Reformen ein; und nach der Missernte 1787 unterstützte er die Bauern, die die Kornpreise für die Saat nicht mehr zahlen konnten.

1789 bei der Revolution wurde Lavoisier verhaftet, kam nach Protesten aber rasch wieder frei. Es war ihm zwar klar, dass er keine Zukunft mehr in öffentlichen Ämtern hatte, eine Bedrohung sah er darin aber nicht – im Gegenteil freute er sich auf mehr freie Zeit für die Forschung. Er wurde Schatzmeister der Académie des Sciences, er regte auf diesem Posten die Einführung eines Systems von metrischen Einheiten an und beteiligte sich an der Neuorganisation des öffentlichen Schulwesens.

Doch seine politischen Ämter nützten ihm nicht. Ende 1793 wurden er und 28 weitere Fermiers inhaftiert: Sie hätten den Staat um 130 Millionen Livres betrogen. Am 5. Mai 1794 beschloss der Konvent, den Fall dem Revolutionstribunal zu übergeben. Es folgte ein kurzer Schauprozess. Die Fermiers wurden zum Tode verurteilt, ihr Vermögen eingezogen. Den Bitten von Forscherkollegen, die sich für Lavoisier einsetzten und um Gnade baten, soll der vorsitzende Richter geantwortet haben: „Die Republik braucht weder Wissenschaftler noch Chemiker. Der Lauf der Justiz darf nicht aufgehalten werden.“ Noch am selben Tag, dem 8. Mai 1794, heute vor 227 Jahren, wurde Lavoisier auf der heutigen Place de la Concorde guillotiniert.

Lavoisiers Freund, der Mathematiker und Physiker Joseph-Louis Lagrange, resümierte einen Tag danach verbittert: „Sie brauchten nur einen Moment, um diesen Kopf abzuschlagen, aber hundert Jahre genügen vielleicht nicht, einen ähnlichen hervorzubringen.“